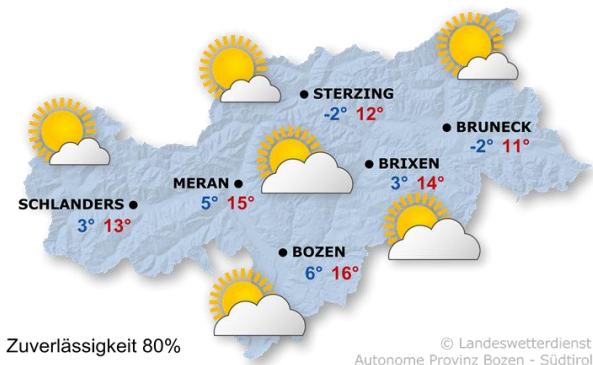


Wieslhofs Morgenpost 19 Oktober 2020

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen wunderschönen sonnigen Sonntag



Ein Hochdruckgebiet sorgt für ruhiges Herbstwetter. Die tiefen Schichten der Atmosphäre feucht bleiben

Der Tag beginnt mit Hochnebelfeldern besonders Richtung Süden. Tagsüber ist es überwiegend sonnig. Höchstwerte zwischen 11° und 16°.

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

Der Dienstag beginnt wieder mit Hochnebelfeldern. Im Laufe des Tages stellt sich eine freundliche Mischung aus Sonne und Wolken ein. Am Mittwoch und Donnerstag ist es recht sonnig.

Der Mondkalender



Wenn Sie Probleme in der Partnerschaft oder im Freundeskreis haben, dann ist heute ein idealer Zeitpunkt, um diese zu besprechen und aus der Welt zu schaffen. Sollten Sie sich etwas schlapp fühlen, so müssen Sie endlich für ausreichend Schlaf sorgen! Heute ist kein guter Tag für Therapien an den Oberschenkeln, da diese derzeit besonders empfindlich sind.

Schloss Runkelstein – Im Bilderbuch der Vergangenheit ab Dienstag geöffnet

Auf ebenen Wegen zu erreichen, präsentiert sich das Schloss als eine farbenprächtige Illustration der Vergangenheit. Am strategisch wichtigen Standort zwischen Bozen und dem Norden gelegen, blickt die einstige Wehranlage am Eingang des **Sarntales** auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Geblieben ist der größte profane Freskenzyklus des Mittelalters. **Fresken** mit literarischen Themen schmücken die Außenfassade des Sommerhauses und die gut erhaltene Bausubstanz erlaubt einen Blick zurück in die Jahrhunderte. Von Schloss **Runkelstein** aus folgt man auf dem Rückweg ein kurzes Stück der Straße und gelangt schließlich wieder auf die **Oswaldpromenade**, die den Namen des Minnesängers **Oswald von Wolkenstein** trägt, um gemütlich im Sonnenschein entlang der Weinberge zurück zu bummeln.

Die Schwesternburg von Runkelstein: Rafenstein

Schloss Rafenstein findet sich **oberhalb von Bozen, südöstlich von Jenesien** am Eingang ins Sarntal wieder. Im Mittelalter bis hin zur Neuzeit war die Lage der Befestigung von großem Vorteil, da unmittelbar der Burg ein bedeutender Handelsweg vorbeiführte und so die Handelsbeziehungen unter Kontrolle gehalten werden konnten. Im **12. Jh.** wurde das Schloss von den **Herren von Rafenstein**, darunter Adalpret von Rafenstein (Fürstbischof von Trient)

erbaut. Nachdem das Geschlecht der Rafensteiner schon früh ausstarb, ging die Burg in den Besitz der Wangener Burgherren über. Als der Tiroler Meinhard II und die Bischöfe von Trient sich bekriegten, wurde die Befestigung Rafenstein **belagert** und **zerstört**. Um **1358** wurde die Burg **wieder aufgebaut** und deren Besitzer wechselten sich häufig. Im 16. Jh. erfuhr das Bauwerk eine bedeutende Umgestaltung im Stile der **Spätgotik**, doch als schließlich die Grafen von Wolkenstein die Burg nicht mehr bewohnten, wurde sie ihrem Verfall überlassen. Heute ist von dem prunkvollen Anwesen nur mehr wenig übrig: die **Ruine** der Burg spiegelt das Geschehene wieder. Lange war eine Besichtigung im Inneren der Anlage aus Sicherheitsgründen nicht möglich, doch seit Sanierungs- und Sicherungsarbeiten vollzogen wurden ist die Burgruine wieder öffentlich zugänglich.

Heute Abend ab 18.30 Uhr (bitte ankreuzen)

Salatteller

Marinierte Kalbstagliata

gnocchi alla romana = gratinierte Griesnocken

Gulasch vom einheimischen Rind, Speckknödel und Gemüse

oder

gefüllte Zucchini

weisses Schokoladenmousse

*Weinempfehlung: St. Magdalener Anitz Waldgries, Bozen,
28,00 €*

Heuer neu: Die Burgenwanderung von Bozen bis Terlan

Der etwa 20 km lange Burgenweg „Castelronda“ verbindet die Schlösser und Burgruinen von Bozen, Jenesien und Terlan: Schloss Runkelstein, Schloss Rafenstein, Ruine Greifenstein (Sauschloss), Ruine Helfenberg und Burgruine Neuhaus (Maultasch). Die Wanderer werden mit den Aussichten auf die schönsten Schlösser und Burgruinen des Gebietes belohnt. Der Weg startet am Schloss Runkelstein in Bozen und führt zur Talstation der Jenesier Seilbahn vorbei bis zur Burgruine Rafenstein. Danach geht es nach Glaning, vorbei am Gasthaus Noafer über die Burgruine Greifenstein (Sauschloss) und weiter zur Burgruine Helfenberg, die gleichzeitig auch herrliche Panorama über die Umgebung bietet. Der Abstieg nach Terlan führt an Schloss Neuhaus (Maultasch) und hier endet der Burgenweg „Castelronda“. Gestartet werden kann wahlweise in Bozen, Jenesien oder Terlan, aber es ist auch möglich nur kürzere Teilstrecken nach Belieben zu begehen. Wir empfehlen vor allem im Frühling, Herbst und Winter die Wanderung auf dem Burgenweg.